

Ein architektonisches Heimatbuch

HEILBRONN *Bildband und Ausstellung von Bernhard Lattner und Joachim Hennze zeigen Heilbronner Architektur im 21. Jahrhundert*

Von Stefanie Pfäffle

Die neue Experimenta mit dem Hagenbucher auf vier zusammenhängenden Bildern, das Marrahaus mit dem Theaterschiff und der Holzpavillon auf der Buga – in den letzten 30 Jahren ist in Heilbronn die unterschiedlichste, qualitativ hochwertige Architektur entstanden. Beispiele zeigt bis Sonntag, 3. November, die Galerie Inselspitze. Die Ausstellung zeigt aber nur einen Teil dessen, was Fotograf Bernhard Lattner und Autor Joachim Hennze für ihren Bildband „Heilbronner Architektur des 21. Jahrhunderts“ zusammengetragen haben. Das Buch wurde bei der Vernissage vorgestellt.

Stadt der Zukunft Wolfgang Riehle, Ehrenpräsident der Architektenkammer Baden-Württemberg, freut sich naturgemäß, dass Architektur in vielen Städten und Gemeinden „den ihr zustehenden Stellenwert erfährt“. Speziell in Heilbronn gehe mit der Buga jetzt eine Veranstaltung der Superlative zu Ende, in der viele für Architekten und Stadtplaner aktuelle Themen auftauchen: Nachverdichtung, urbane Aufenthaltsqualität, Inklusion oder Hochbau mit Holz sind nur einige. „Heilbronn hat die Stadt der Zukunft mit der Buga beispielhaft vorweg ge-



Stolz bei den Beteiligten (von links): Autor Joachim J. Hennze, Baubürgermeister a.D. Ulrich Frey, Heilbronn's Stadtplaner Christoph Böhmer, Architekt Gerd Krummlauf, Baubürgermeister Wilfried Hajek, Wolfgang Riehle, Ehrenpräsident der Architektenkammer Baden-Württemberg, und Lichtbildner Bernhard Lattner. Foto: Stefanie Pfäffle

nommen“, sagt Wolfgang Riehle. Dabei galt die Stadt bis vor wenigen Jahren nicht gerade als Mekka für Architekten, doch das Qualitätsbewusstsein sei in den letzten 30 Jahren steil nach oben gegangen.

Das ist auch in dem Bildband zu sehen. Auf 356 Seiten sind in dem

unter anderem von der Stadt und der *Heilbronner Stimme* mitfinanzierten Werk 328 Abbildungen zu sehen. Es werden nicht nur die Kernstadt, sondern auch verschiedene Quartiere und die Stadtteile in den 20 Kapiteln berücksichtigt. Joachim Hennze führt kurz und prägnant in die Ge-

schichte der Gebiete ein. Zusätzlich formulieren Gastautoren – der Heilbronner Stadtplaner Christoph Böhmer, Baubürgermeister Wilfried Hajek, sein Vorgänger Ulrich Frey und Architekt Gerd Krummlauf – ihre Sicht auf die Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte.

„Lattner passt die Objekte ab, bis Licht, Blickrichtung und Perspektive genau im Einklang sind“, beschreibt Wolfgang Riehle die Arbeitsweise des Lichtbildners. Das zweidimensionale Medium Fotografie erscheine plötzlich plastisch. Dabei sei es ihm wichtig, alles zu zei-

Ausstellung

Die Ausstellung „Heilbronner Architektur des 21. Jahrhunderts“ ist dienstags bis sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Der **Bildband** ist dort, im *Stimme*-Shop und bei der Tourist-Information in der Kaiserstraße für 39,90 Euro erhältlich. Ein besonderer Schwerpunkt ist das neue Stadtquartier Neckarbogen. Aber auch Sontheim, die Böllinger Höfe und der Zukunftspark Wohlgelegen setzen Akzente. Eine **Internetpräsentation** findet sich auf www.heilbronn-2100.de.spf

gen, wie es wirklich ist und nicht, wie es vielleicht sein sollte. Verbunden mit Hennzes Texten sei so ein grundsolides, informatives und sehr qualitätsvolles architektonisches Heimatbuch entstanden.

Humorvoll Wilfried Hajek nennt es während der von Elke Büttner und Ulrike Küsters humorvoll begleiteten Vernissage eine Bestandsaufnahme aus 30 Jahren gebauter Umwelt. „Ich habe es schon mal gesagt, Heilbronn ist eine Stadt, die kann sich nur Qualität leisten, weil wir von Nichtqualität schon genug haben.“ An dieser Aufgabe, die von Frey begonnen wurde, arbeite man konstant weiter.